



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

Plagiomnium elatum (Bruch Schimp.) T.J.Kop.

Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-131894>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:
Hofmann, Heike (2016). Plagiomnium elatum (Bruch Schimp.) T.J.Kop. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.



Moosflora der Schweiz

Plagiomnium elatum (Bruch & Schimp.) T.J.Kop.

Sumpf-Kriechsternmoos

Portrait bearbeitet durch: H. Hofmann

Rote Liste Status: LC: nicht gefährdet

NHV Status: nicht geschützt



Bild: © Michael Lüth

Portrait bearbeitet durch: H. Hofmann

Ausgewählte Merkmale

Pflanzen: grün bis gelblich-grün. Sterile und fertile Pflanzen aufrecht, sterile oft bogenförmig wachsend, dann verflacht beblättert, sonst nicht verflacht. Rhizoidenfilz stark entwickelt, am Stämmchen weit hinaufreichend, oft auch an der Spitze mit Rhizoiden. Trockene Blätter gekräuselt.

Blätter (fertiler Pflanzen*): elliptisch bis breit elliptisch, bis 8 mm lang, mit einem kräftigen aufgesetztem Spitzchen. Blattrand mit Saum aus langgestreckten Zellen, von der Basis bis zur Spitze deutlich gezähnt, Zähne oft mehrzellig, stumpflich bis spitz. Zellen in der Blattmitte unregelmässig verlängert sechseckig, 35–80(–90) µm lang, meist in deutlichen Schrägreihen angeordnet, leicht getüpfelt. Blattgrund lang und breit herablaufend.

Gametangien: diözisch. **Sporophyt:** sehr selten vorhanden, einzeln oder zu mehreren am Ende eines Sprösschens. Kapsel nickend bis hängend, ellipsoidisch bis schwach eiförmig. Deckel gewölbt, mit Mamille. Sporen 25–30 µm.

* bei den Blättern steriler Pflanzen sind besonders die Merkmale des Blattgrunds und der Zähnelung des Blattrands oft schwächer ausgebildet.

Informationsstand 09.2016

Ökologie

Lebensraum: in Sumpfwiesen und Flachmooren, in der Verlandungszone kleinerer Seen, an Bachufern, in kleinen Gräben und Quellsümpfen, in Auwäldern; feucht-schattig.

Substrat: auf feuchter bis nasser Erde und torfhaltigen Böden.

Informationsstand 09.2016

Zeigerwerte (Urmi 2010) [Info]:

Keine Werte angegeben

Verbreitung

Ähnliche Taxa

Plagiomnium elatum ist nicht immer leicht zu erkennen. Besonders schwach entwickelte Pflanzen können schwer bestimmbar sein. Die Art ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: (1) Blattgrund lang und breit herablaufend. (2) Zellen in der Blattmitte verlängert sechsseitig, gross, bis 90 µm lang, meist in schrägen Reihen angeordnet, leicht getüpfelt. (3) Blattrand von der Basis bis zur Spitze mit oft mehrzelligen, stumpflichen bis spitzen Zähnen versehen.

Ähnliche Arten

Grundsätzlich kann die Art mit fast allen anderen Arten der Gattung verwechselt werden. Besonders die Arten des *Plagiomnium affine*-Aggregats (*P. affine*, *P. elatum*, *P. ellipticum*, *P. medium*) können nicht immer mit Sicherheit unterschieden werden, da die wichtigen Merkmale des Blattgrunds und der Zähnelung der Blätter bei sterilen Pflanzen oft reduziert ausgebildet sind.

Plagiomnium ellipticum

Die Arten des *Plagiomnium affine* Aggregats (*P. affine*, *P. elatum*, *P. ellipticum*, *P. medium*) können nicht immer mit Sicherheit unterschieden werden. Habituell ist *P. elatum* am ehesten mit *P. ellipticum* zu verwechseln.

Blattgrund nicht oder sehr kurz herablaufend -> *P. elatum*: lang und breit herablaufend.

Plagiomnium affine

Blattgrund lang und schmal herablaufend -> *P. elatum*: Blattgrund lang und breit herablaufend.

Zähne am Blattrand lang, spitz, abstechend -> *P. elatum*: Zähne am Blattrand kürzer, stumpflich bis spitz, weniger abstechend.

Plagiomnium medium

Zellen in der Blattmitte unregelmässig rundlich bis schwach verlängert, nicht in schrägen Reihen angeordnet -> *P. elatum*: Zellen in der Blattmitte unregelmässig verlängert sechsseitig, meist in deutlichen Schrägreihen angeordnet.

Geschlechtsverteilung: monözisch, Gametangien öfters vorhanden -> *P. elatum*: diözisch.

Pflanzen mit wenigen Rhizoiden, an der Spitze nicht wurzelnd -> *P. elatum*: Pflanzen mit weit hinaufreichendem, deutlichem Rhizoidenfilz, oft auch an der Spitze wurzelnd.

Plagiomnium undulatum

Plagiomnium undulatum hat ebenfalls lang und breit herablaufende Blätter. Bei gut ausgebildeten Pflanzen ist die Blattform auffallend verschieden, so dass es kaum zu Verwechslungen kommen kann. Bei jungen Trieben und schlecht entwickelten Pflanzen kann es jedoch nötig sein, die mikroskopischen Merkmale zu beurteilen:

Zellen in der Blattmitte rundlich bis abgerundet rechteckig, bis 40 µm lang, nicht in Reihen, kaum getüpfelt -> *P. elatum*: Zellen in der Blattmitte verlängert sechsseitig, bis 90 µm lang, meist in deutlichen Schrägreihen und schwach getüpfelt.

Rhizomnium sp.

Fertile, aufrecht wachsende Pflanzen könnten auch mit *Rhizomnium*-Arten verwechselt werden.

Blattrand ± glatt, ohne Zähne -> *Plagiomnium elatum*: Blattrand in der Regel deutlich gezähnt.

Blätter breit spatelförmig, zur Basis hin stark verschmälert -> *Plagiomnium elatum*: Blätter elliptisch bis breit elliptisch, zur Basis hin weniger deutlich verschmälert.

Blattgrund nicht herablaufend -> *Plagiomnium elatum*: Blattgrund lang und breit herablaufend (kann bei sterilen, schwach entwickelten Pflanzen nicht ausgebildet sein - zahlreiche Blätter begutachten!).

Sterile Pflanzen aufrecht wachsend -> *Plagiomnium elatum*: sterile Pflanzen oft bogenförmig wachsend.

Informationsstand 09.2016

Anmerkungen

Synonyme

Mnium affine subsp. *seligeri* auct.

Mnium seligeri auct.

Plagiomnium elatum (Bruch & Schimp.) T.J.Kop.

Literatur

Institut für Systematische Botanik - Universität Zürich - www.swissbryophytes.ch